

Zur Deckung des Rohstoffbedarfs der Volkswirtschaft im Zeitraum 1981-1985 und zur Sicherung des wirtschaftlichen Einsatzes aller verfügbaren Ressourcen ist durch die komplexe Nutzung der anfallenden Sekundärrohstoffe ein wachsender, spürbarer Beitrag zu leisten. Der Bedarf an volkswirtschaftlich wichtigen Rohstoffen ist 1985 zu ca. 12 Prozent durch die Verwertung von 29 bis 30 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffen zu decken.

Von besonderer Bedeutung für die Versorgung der Volkswirtschaft ist der höhere Einsatz von Schwarz- und Buntmetallschrott einschließlich Elektronikschrott, von verbrauchten Filmmaterialien und Fixierbädern, Altpapier, Altöl, Knochen, Fettschlamm und fetthaltigen Abprodukten, Alttextilien, Rücklaufbehälterglas, Feuerfestmaterial, Korundbruch und Sulfitablauge. Die Verarbeitung von Plast- und Elastabfällen ist wesentlich zu steigern, der Verwertungsgrad der anfallenden Holzreste auf 85 bis 88 Prozent im Jahre 1985 zu erhöhen. In den zuständigen Bereichen der Volkswirtschaft sind die für die Erfassung, den Transport, die Aufbereitung und Verwertung notwendigen wissenschaftlich-technischen und materiellen Voraussetzungen gleichrangig wie für die Primärrohstoffproduktion zu schaffen und die vorhandenen Kapazitäten der Primär- und Sekundärrohstoffverarbeitung maximal zu nutzen.

2. Produktion von Ausrüstungen, Maschinen, Zulieferungen und Ersatzteilen

Von grundlegender Bedeutung für den weiteren Ausbau der materiell-technischen Basis sowie zur Erhöhung der Exportkraft ist die Entwicklung der Produktion von Ausrüstungen, Maschinen, Zulieferungen und Ersatzteilen. Dabei stehen die schnellere Entwicklung und breitere Anwendung der Mikroelektronik, der elektronischen Steuerungs- und Rechentechnik, der Automatisierungsmittel und der Einsatz von Industrierobotern im Mittelpunkt. Dadurch sind wichtige Voraussetzungen zu schaffen, das technische und technologische Niveau der gesamten Produktion durchgreifend zu verbessern.

Entsprechend den hohen volkswirtschaftlichen Anforderungen ist im Bereich der Elektrotechnik und Elektronik die industrielle Warenproduktion auf 156 bis 158 Prozent zu erhöhen.

Zur Entwicklung und Produktion der Mikroelektronik bis 1985 sind:

- solche Technologien in die Produktion zu überführen, auf deren Grundlage hochintegrierte Schaltkreise sowie Leistungs- und optoelektronische Bauelemente für die Automatisierungs- und Informationsverarbeitungstechnik, für ein breites Sortiment moderner industrieller Konsumgüter sowie für Anwendungen in der Medizintechnik und anderen Gebieten bereitgestellt werden können;